

Lünen



Lünen an der Lippe

Eine Stadt stellt sich vor



Kurz und bündig

Stadt Lünen

Kreis Unna

Regierungsbezirk Arnsberg,

Land Nordrhein-Westfalen,

Bundesrepublik Deutschland

Grenzpunkt nördlich 51° 39,3´

Grenzpunkt südlich 51° 34,7´

Grenzpunkt westlich 7° 25,1´

Grenzpunkt östlich 7° 35,6´

Höchster Punkt 100,1 m über NN

Tiefster Punkt 47,3 m über NN

Mittlere Höhenlage des Ortskerns

52,9 m über NN

Chronik der Lippestadt

um 890 erste Erwähnung

um 1336 Gründung auf dem südlichen Lippeufer

um 1341 Lünen erhält märkische Stadtrechte

um 1512 Wiederaufbau nach Brand

um 1826 Beginn der Industrialisierung

um 1928 Lünen wird kreisfreie Stadt

*um 1975 Lünen wird als größte Stadt
dem Kreis Unna zugeordnet*

1992 Ende der 100 Jahre währenden Bergbauära

*2005 in Lünen leben fast 91.000 Menschen,
darunter rund 10.000 Einwohner mit unterschiedlichen
Nationalitäten*



Die Stadt und ihr Fluss

Die Lippe fließt mitten durch Lünen. Der Fluss

- *ist 255 km lang*
- *ein rechter Nebenfluss des Niederrheins*
- *entspringt am Westfuß des Eggegebirges
in Bad Lippspringe und mündet bei
Wesel in den Rhein*
- *6 Brücken überqueren die Lippe im Stadtgebiet*
- *parallel zur Lippe verläuft der
Datteln-Hamm-Kanal mit 47 km Länge*

Partner in Europa

Lünen pflegt gute Kontakte in ganz Europa.

Städtepartnerschaften bestehen mit:

Zwolle / Niederlande

Salford / Großbritannien

Panevezys / Litauen

Kamién / Polen und

Demmin in Mecklenburg-Vorpommern

*Lünen wurde ausgezeichnet mit der Ehrenfabne und der Ehrenplakette
des Europarates sowie dem »Golden Star« der Europäischen Kommission
für erfolgreiche Städtepartnerschaften.*

Lünen, meine Stadt...

... bekennen rund 91.000 Menschen im westfälischen Ruhrgebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zu Dortmund – an der Grenze zum Münsterland. Hier lässt es sich leben: Die Stadt an den Ufern der Lippe vereint das Beste zweier Regionen. Die sanfte Parklandschaft mit bedeutenden Schlössern und Herrensitzen in der Umgebung bildet den Kontrast zu den eindrucksvollen Zeugnissen industrieller Baugeschichte, Beweis für die Bergbautradition des Reviers. Dieses Spannungsfeld macht den Reiz der Lippestadt aus. Was die Lünenerinnen und Lünener dazu meinen? »Herzlich willkommen zu Hause« – mit einem Lächeln auf den Lippen.



Lünen um 1500

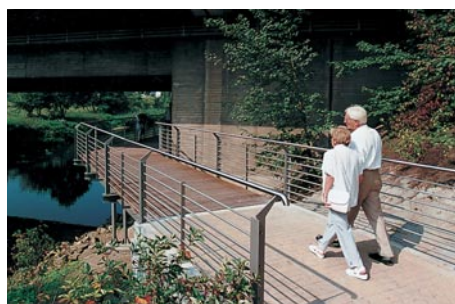


*»Lünen / ligt an der Lippe / nabend Werne /
und ist ein fürnehmer Paß über den Lippstrom
ins Stiff Münster.«*

Aus der Topographia Westphaliae aus dem Jahr 1647

Im Fluss der Zeit

Vom Ackerbürgerstädtchen über Handel und Wandel einer Hansestadt bis zum Industriestandort: Um 890 erstmals erwähnt, entwickelte sich Lünen im 13. Jh. zur befestigten Hansestadt. Ein Jahrhundert später wechselte Lünen die Ufer: Die Stadt zog vom Nord- auf das Südufer der Lippe und erhielt Stadtrechte. Anfang des 19. Jhs. wurde die Lippe schiffbar gemacht und die erste Eisenhütte im Lünener Raum gegründet. Zahlreiche Steinkohlezechen folgten – Lünen expandierte. 1992 wurde die letzte Zeche geschlossen – die jüngste Ära des Strukturwandels brach an. Die Weichen für die Zukunft sind bereits gestellt, denn Lünen arbeitet an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit hohem Bürgerengagement.



Mitten in Lünen, die Lippe



Die Lüner wissen die bevorzugte Lage ihrer Stadt wohl zu schätzen. Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes nah ans Wasser gebaut: Der zeitgemäße Wohnkomplex Lippezentrum am Nordufer fügt sich harmonisch in die gewachsenen Strukturen ein.

Attraktiver Anziehungspunkt auf dem südlichen Lippeufer ist der Gebäudekomplex »Die neue Mitte« mit Kino, Café, Rathäuserweiterung und Einkaufsmöglichkeit. Reges Treiben herrscht auch in der einladenden Fußgängerzone der gastfreundlichen, lebendigen Einkaufsstadt. Nicht nur die Paahlbörger sind überzeugt: »Jau, in Lünen läßt et sick liäben.«

Leben am Wasser...



Schöne Ecken zum Entdecken

Das »Alte Stadt-Quartier« lüdt zum Bummeln ein. Wer will, kann hier gepflegte Gastlichkeit genießen.



wohnen mit Flair

Hier lebt es sich gut

Kurze Wege, schnelle Erreichbarkeit, in Lünen kommt man gut ans Ziel... Zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Auf dem eigens ausgebauten Leezenpatt in der fahrradfreundlichen Stadt kann jeder die Stadtlandschaft auf seine Weise erfahren.

Zum Leben in der Lippestadt zählt auch der bunte Markt, der zweimal wöchentlich im Schatten des Rathauses abgehalten wird – mit über 160-jähriger Tradition. »Frisch auf den Tisch« heißt es an jedem Samstag auf dem Viktualienmarkt.

Gute Verbindungen

Dreh- und Angelpunkt für Bus und Bahn ist der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB).



Kultur findet Stadt



In Lünen begegnet man Kunst und Kultur auf Schritt und Tritt: Moderne Skulpturen im öffentlichen Raum sorgen für Gesprächsstoff. Beim alljährlichen »Jazz Light« trifft sich die internationale Jazzszene mit dem Nachwuchs aus Nordrhein-Westfalen.

Mit Prominenz und Premieren glänzt auch das Heinz-Hilpert-Theater. Ob Oper oder Operette, Komödie oder Konzert, Ballett oder Kabarett – hier sind große Namen zu Gast. Kunstausstellungen in der Stadtgalerie und anderen Ausstellungsräumen geben der bildenden Kunst den richtigen Rahmen. Der benachbarte Hansesaal mit angeschlossenem Hotel hat sich als Veranstaltungszentrum bewährt. Als Talentschmiede gilt die Musikschule Lünen. Wer sich hier bewährt, kann in einigen Jahren im Kammerorchester Lünen die erste Geige spielen.

Gesamtkunstwerk ohne Grenzen

Von Krakau bis Kopenhagen, von Lübeck bis London – KünstlerInnen aus 24 Hansestädten in 11 Nationen arbeiteten anlässlich der 650 Jahr-Feier der Stadt Lünen an einem einzigartigen Projekt mit: an der Gestaltung eines »Hansetuches«, einer Gemäldesammlung als Symbol für grenzüberschreitende Vielfalt. Seit jeher bedeutet die Hanse mehr als ein Wirtschafts-bündnis, nämlich die Begegnung von Menschen und ihren Ideen.

Begegnung

Beitrag der Stadt Nowgorod zum »Lüner Hansetuch« von Alexander Warenzow



Kunst, die aus dem Rahmen fällt

Obelisk von Niki de Saint Phalle



Lünen gibt den Ton an
In Lünen liegt Musik in der Luft: zum Beispiel im Herbst, wenn das bekannte Festival »Jazz Light« mit Rhythmus und Klangvielfalt über die Bühne geht.

Hollywood liegt zwar nicht an der Lippe, aber das »Kinofest Lünen« avancierte mit Hilfe des Trägervereins PRO Lünen, der Filmstiftung NRW und zahlreicher lokaler Sponsoren zum vielbeachteten Podium für den Deutschen Film.

Kinofest Lünen...



Lüdia, Filmpreis der Stadt Lünen

Dieser Filmpreis fördert die Vermarktungschancen für den Deutschen Film. Der beim Kinofest Lünen prämierte Publikumsfilm wird alljährlich beim Schwesterfestival »Berlin and Beyond« in San Francisco aufgeführt.



In Lünen ist Abwechslung im Spiel
Eine bedeutsame Puppen-, Spielzeug- und Keramiksammlung präsentiert das Museum der Stadt Lünen im ehemaligen Gesindehaus von Schloss Schwansbell.

Feste feiern, gemeinsam genießen



*Hier dreht sich alles ums Vergnügen
Die Lünsche Mess zaubert Festtagsstimmung
in die Stadt an der Lippe. Das viertägige
Stadtfest im September hat seine Wurzeln
im Mittelalter.*

Die Lüner verstehen es zu leben und zu genießen. Ob typisch westfälisch mit Pils und Potthast oder kosmopolitisch mit Pekingente und Pizza – die heimische Gastronomie verwöhnt ihre Gäste mit dem Besten vom Land und aus Fluss und Meer. Gut essen und trinken, tanzen und feiern können Besucher und Einheimische auch im Rahmen der traditionellen Feste. Mit Kulturaktionen und Kuriositäten, Kirmesvergnügen und kulinarischen Köstlichkeiten ist die Lünsche Mess heute ein Magnet für Besucher aus der ganzen Region. Hoch her geht es auch beim Brunnenfest auf dem Marktplatz, und am Karnevalssamstag herrscht im Lüner Süden närrisches Treiben beim großen Umzug.



*Ein feiner Duft liegt über der Stadt, wenn
Weihnachten vor der Tür steht:
Bei Zimtsternen, gebrannten Mandeln und
Glühwein trifft sich das Umland auf dem Lüner
Weihnachtsmarkt.*

Freude am Leben ...





Tanz am Himmel

Hoch hinaus geht es beim Familien-
drachenfest in den Lippewiesen. Es ist
eines der größten Feste seiner Art in
Deutschland. Profis und Amateure
geben sich hier alljährlich im Oktober
ein Stelldichein und lassen die schönsten
und schnellsten Flugdrachen in allen
Farben und Formen in die Lüfte steigen.



*himmlisches
Vergnügen ...*



Kleine Fluchten zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Auf's Blaue ...

Entdeckungsreisen im Alltag verspricht die Landschaft in und um Lünen. Mehr als die Hälfte der Stadtflächen sind Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Freizeitanlagen, Parks und Grünflächen. Wo die Natur nah ist, kommt der Mensch zur Ruhe. Ob Spaziergänge in den stillen Lippeauen, Radwanderungen durch die Cappenberger Wälder oder Bootstouren auf dem Kanal – in Lünen macht die Freizeit einfach Spaß, meinen die Lünener zu Recht.

Lünen ist sportlich. Immerhin jeder fünfte Bürger gestaltet seine Freizeit aktiv in einem der rund hundert Lünener Sportvereine. Heiß auf Eis sind die Fans des Eishockey Clubs EC Lünen. Jedes Heimspiel ist ein Ereignis der Extraklasse, denn die Stars sind ruckzuck am Puck. Nur Fliegen ist schöner: Der Lünener Segelflugclub im Herzen der Stadt hat viele aktive Mitglieder. Mit der Eröffnung des Wasser-Wanderrastplatzes Preußenhafen am Dattel-Hamm-Kanal hat Lünen den ersten Schritt in die maritime Zukunft getan. Als Tor in die Erlebnisregion Ruhrgebiet und in die Erholungslandschaft Münsterland ist er Ausgangspunkt nicht nur für Sportboottouristen.



*Wasser - Wanderrastplatz
Preußenhafen:
Tor in die Region.*





Wo die Seele baumeln kann

Wer aufs freie Land radelt und sich den Wind um die Nase wehen lässt, findet manchen verträumten Winkel wie die Idylle der Schlossmühle Buddenburg in Lippholthausen. Die verkehrsgünstige Lage lädt zudem zu ausgedehnten Entdeckungstouren in das Münsterland oder das Ruhrgebiet ein.

hinein ins Grüne...





Seepark Lünen

*Mit jedem Jahr gedeihen die angepflanzten
2.500 Bäume und 45.000 Sträucher üppiger.*

Hier blüht Ihnen was ...



*Spielräume für Jung und Alt bietet
das Gelände der ehemaligen
Landesgartenschau.*

Wie überall im Revier hinterließ die Suche nach dem schwarzen Gold auch in der Lünen Landschaft ihre Spuren. Hier wurden jahrzehntelang von Menschenhand im wahrsten Sinne des Wortes Berge versetzt. Im »Seepark Lünen« auf dem ehemaligen Landesgartenschau-gelände kann man diese Topografie gleich auf drei Ebenen live erleben: Die Preußenhalde und das Horstmarer Loch zeigen die Höhen und Tiefen dieser neuen Kulturlandschaft.



Sonne, Sand und Strand im Lüner Süden. Im Rahmen der Landesgartenschau wurde 1996 der neun Hektar große Horstmarer See angelegt, heute ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein. Am Nord- und Ostufer geht's im Sommer munter zu: Der lange Sandstrand lädt zum Spielen, zum Faulenzen und Sonnenbaden ein. Auch die Kleinsten fühlen sich hier fast wie im Paradies.

Als Refugium für die heimische Tierwelt gelten das Süd- und Westufer des Sees. Sogar Kanadagänse und Haubentaucher werden hier gesichtet ...

Im Spielpark Kreikenhof und im »Garten der Sinne« ist für Kinder Spielen ohne Grenzen angesagt. Von der Spitze der aus Resten einer alten Ziegelei geschaffenen Pyramide bietet sich ein beeindruckendes Panorama. In wenigen Minuten gelangt man vom Seepark zum Schloss Schwansbell mit dem städtischen Museum. Kunst, Kultur und Natur liegen in Lünen nun mal nah beieinander, das wissen nicht nur die Lüner. Viele Besucher aus nah und fern gehen in der Oase des östlichen Ruhrgebietes gern auf Entdeckungsreise.

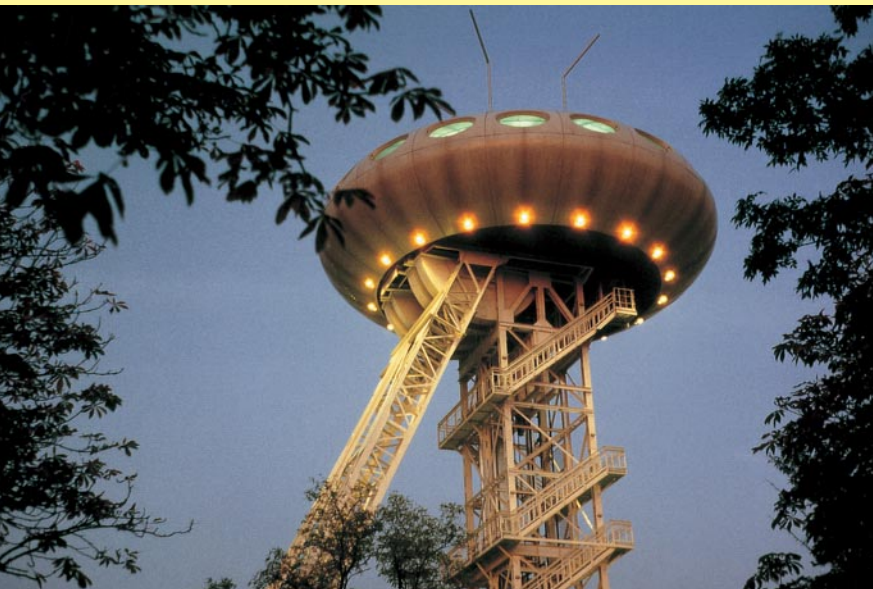
Entspannung pur

Picknick machen oder schwimmen gehen – im Seepark Lünen ist alles möglich.



Auf dem Weg in die Zukunft

Lünen zeigt, wie Zukunft aussieht: Auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Minister Achenbach IV, im Stadtteil Lünen-Brambauer, floriert ein modernes Technologiezentrum mit angeschlossenem Gründerzentrum. Hier arbeiten qualifizierte Fachkräfte in modernen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben. Büro- bzw. Serviceleistungen, moderne Infrastruktur und preisgünstige Telekommunikation zählen ebenso zum Angebot wie professionelle Gründungs- und Innovationsberatung und die Vermittlung von Hochschulkooperationen.



Strukturwandel sichtbar gemacht

Das Colani-Ufo im Technologiezentrum Lünen.

Herausragendes Symbol für den Strukturwandel ist das weithin sichtbare, futuristisch anmutende »Ufo«, ein aufgesetzter Ellipsoid in 37 Metern Höhe, mit dem der bekannte Designer Professor Luigi Colani das ehemalige Fördergerüst der Zeche krönte. Hier sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Weitere zukunftsorientierte Branchen in Lünen anzusiedeln, ist das gemeinsame Ziel aller politisch Verantwortlichen. Mit Engagement und Know-how sowie dem Gespür für die Märkte von morgen, setzt man in Lünen neue Akzente und gestaltet in Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen des Umlandes schon heute die Zukunft.

Zeichen einer neuen Zeit...

Die Zukunft ist in Arbeit

Lünen erlebt einen tiefgreifenden Strukturwandel. Nicht mehr Kohle und Stahl, sondern ein vielfältiger Branchenmix zeichnet heute diesen Wirtschaftsstandort aus: Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik, Maschinenbau, weltweit größte Kupfer-Sekundärhütte, Backwarenherstellung, Elektrotechnik, Glasproduktion, Betonfertigbau, Großkraftwerk-STEAG, Stahlbau, Spezialrohrleitungsbau, Sondermaschinenbau.

Auf Erfolgskurs

Die stoffliche und energetische Wiederverwertung gebrauchter Rohstoffe hat in der Lippestadt einen hohen Stellenwert. Neue Arbeitsplätze entstehen, denn innovative Unternehmer in Lünen haben sich das Ziel gesetzt, aus ihrer eigenen Beschäftigung auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft einen Investitions- und Ansiedlungsschwerpunkt unter dem Stichwort »NIL« – Neue Industrie Lünen – zu entwickeln.

Für die strukturelle Erneuerung hält Lünen attraktive Industrie- und Gewerbeflächen bereit. Kleine, mittlere und große Betriebe entwickeln sich hier zu einem gesunden Miteinander.

Lünen macht Schule

Vorsprung durch Wissen: Alle Schulformen werden vor Ort angeboten; bedeutende Hoch- und Fachhochschulen liegen schnell erreichbar in unmittelbarer Nähe. Gute Bildungseinrichtungen verbessern die Ausbildungs- und Zukunftschancen junger Menschen in der Lippestadt. Auch für die ganz Kleinen hat man mit vorbildlichen Einrichtungen gesorgt. Gesundheitswesen und Daseinsvorsorge haben in der Lippestadt einen hohen Stellenwert.

Gut zu erreichen

Das leistungsfähige Mittelzentrum Lünen ist im Schnittpunkt der Bundesstraßen 54, 61 und 236 mit Anschlüssen an die Autobahnen A 1 und A 2 äußerst verkehrsgünstig gelegen. Das Kamener Kreuz ist nur 13 km entfernt.

Mit vier Häfen und seiner Lage am Datteln-Hamm-Kanal ist Lünen an das westeuropäische Wasserstraßennetz ideal angebunden. Zwei Bahnhöfe und drei Bundesbahnstrecken garantieren gute Anschlüsse im Schienenverkehr. Der Flughafen Dortmund ist in wenigen Minuten erreichbar, der Großflughafen Düsseldorf 90 km entfernt.



Herausgeber
Stadt Lünen,
Stadtkommunikation
Reinhold Urner (verantwortlich)
Tel.: 02306 • 104 -1501
Internet: www.luenen.de
E-Mail: oeffa@luenen.de

